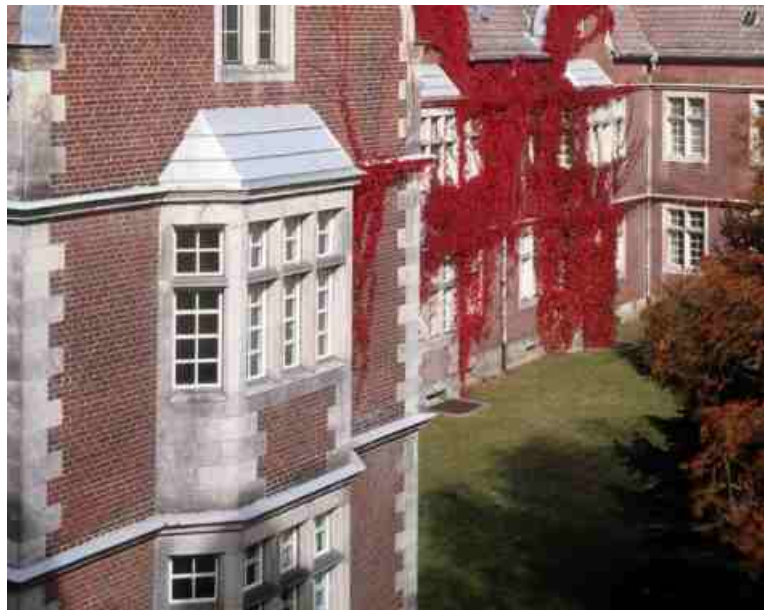


BERLIN-BUCH. DIE GESUNDHEITSREGION.



Visionen
und Potentiale



Berlin-Buch Management GmbH
Regionalmanagement

Vision

Berlin-Buch soll im Jahre 2020 national und international ein Synonym für den Ort sein, in dem vor den Toren der Hauptstadt in parkähnlicher Landschaft alles erlebt, erfahren und angeboten werden kann, was unter dem Begriff Lebenswissenschaften, Gesundheit, Vorsorge, Medizinische Forschung und deren Anwendung, Krankenversorgung und Biotechnologie verstanden und in Anspruch genommen wird.

Berlin-Buch ist städtebaulich in verschiedene funktionelle Campus gegliedert, in deren Mitte der Schlosspark liegt. Die Genomforschung wird auf dem Campus Robert-Rössle-Straße betrieben. Sie hat eine ganz neue Ära in den Wissenschaften vom Leben eingeleitet. Sie ermöglicht tiefe, völlig neue Einsichten in die elementaren Vorgänge der Entstehung des Lebens, die Entwicklung des Menschen, und sie schafft ein neues Verständnis von Gesundheit und Krankheit und damit neue Möglichkeiten für Vorsorge, Diagnose und Therapie. Für die Gründung und Ansiedlung von Unternehmen bietet der Campus Robert-Rössle-Straße einen Biotechnologiepark mit einem der größten deutschen Gründerzentren.

Berlin-Buch hat sich dem Thema „Gesundheit“ verpflichtet. Anerkannte alternative Methoden der Gesundheitspflege und der Fürsorge bis hin zur traditionellen chinesischen Medizin und Thermalwasserbehandlung sollen deshalb in Berlin-Buch in gleichwertiger Weise entwickelt werden. Gesundes Wohnen aller Altersgruppen mit innovativen Methoden der Architektur und der Gesundheitspflege sollen ein Markenzeichen für Buch werden. Gesundheit durch Prävention wird in Zukunft eine immer größere Rolle spielen, Buch bietet dafür gesunde Natur und ein großes Sport- und Wellness-Zentrum mit wissenschaftlich fundierter Gesundheitsberatung.

In der gewachsenen Ortschaft Buch mit ihren Kindergärten, Schulen, örtlichen Vereinen und den Kirchen, dem Stadtgut Buch als kultureller Mitte und anderen Einrichtungen soll der Dialog um zukünftige Methoden der Forschung und Anwendung von Ergebnissen der Hochtechnologie gepflegt werden, mit Menschen, die ihre Arbeitsplätze in der Wissenschaft, den Biotechnologiefirmen, den Krankenhäusern und Dienstleistungsunternehmen finden. Buch soll ein Ort sein, in dem Kranke aus aller Welt Heilung suchen. Hier werden sich Besucher aus Nah und Fern umfassend zum Thema Gesundheit informieren und nationale und internationale Eliten nach Erkenntnis und Verständnis forschen.

Auf diese Weise wird Berlin-Buch zu einem erlebbaren Modell für die zukünftige humane Wissensgesellschaft. Sie schöpft ihre Kraft aus neuem Wissen, das in vielfältige Arbeitsplätze und in optimistische aktive Gestaltung des persönlichen Lebensraumes umgesetzt wird.

Alleinstellungsmerkmale von Berlin-Buch

- Berlin-Buch vereint die Vorzüge einer ruhigen, grünen Parklandschaft am Rand von Berlin mit der Nähe zum pulsierenden Zentrum der deutschen Hauptstadt.
- Berlin-Buch kann auf eine hundertjährige Geschichte als Krankenhausstandort zurück blicken. Seit siebzig Jahren wird in Buch für die Gesundheit geforscht.
- Berlin-Buch ist geprägt durch architektonisch einmalige Krankenhausanlagen in holländischem Neobarock des Berliner Stadtbaurates Ludwig Hoffmann.
- Berlin-Buch bietet alle Aspekte eines modernen Gesundheitsstandortes: Kliniken, Wissenschaft, Biotech-Firmen, Ausbildung.
- Berlin-Buch bietet für alle wichtigen Krankheitsbilder der heutigen Zeit einschließlich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und Erkrankungen des Nervensystems - modernste diagnostische Methoden, Therapien und Präventionsmöglichkeiten.

Der Gesundheits-, Wissenschafts- und Technologiestandort Berlin-Buch

Berlin-Buch im Nordosten Berlins ist Nahtstelle zwischen Stadt und Land. Über eine direkte S-Bahnverbindung gelangt man innerhalb von 30 Minuten direkt ins Herz der deutschen Hauptstadt zum Potsdamer Platz, zur Museumsinsel oder zu den Hackeschen Höfen. Das Urstromtal der Panke verbindet Berlin-Buch im Norden mit dem Naturschutzpark des Barnim und den von Fontane beschriebenen Wäldern und Seen der Mark Brandenburg und im Süden mit der Spree in der Mitte Berlins.

Berlin-Buch hat als Gesundheitsstandort eine hervorragende **Tradition**. Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts baute der **Berliner Stadtbaurat Ludwig Hoffmann** hier fünf Krankenhausanlagen die noch heute das Bild von Buch prägen. Es entstand die zeitweilig größte Krankenhausstadt Europas. Schon bald gesellte sich zu den Kliniken die Wissenschaft: Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung bezog zu Beginn der 30er Jahre ein neues Laborgebäude in Berlin-Buch. Später siedelten sich auf dem Gelände die Akademie der Wissenschaften der DDR mit ihren Lebenswissenschaftlichen Instituten sowie Spezialkliniken für Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen an. Die Bucher Kliniken sind in der Berliner Bevölkerung und darüber hinaus national und international seit Jahrzehnten

bekannt und geschätzt. Heute betreibt das **HELIOS Klinikum Berlin** einen Großteil der Bucher Kliniken mit insgesamt rund 1000 Betten. Zu HELIOS gehören das **Klinikum Buch**, ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit einem umfassenden medizinischen Leistungsangebot, sowie die Spezialkliniken des Universitätsklinikum Charité (Medizinische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin) **Robert-Rössle-Klinik** für Tumorerkrankungen und die **Franz-Volhard-Klinik** für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. In diesen Spezialkliniken sind Ärzte in Forschungsprojekten tätig und entwickeln neue Therapien, die auf den Erkenntnissen der Genforschung basieren.

Derzeit nutzt das HELIOS Klinikum Berlin große Teile der historischen Klinik-Gebäude des Architekten Ludwig Hoffmann. HELIOS baut bis 2005 ein neues Klinikgebäude, das dann im Wesentlichen alle Abteilungen unter einem Dach vereint.

In unmittelbarer Nähe zum HELIOS Klinikum befinden sich zwei weitere Fachkliniken, die auf eine fünfzigjährige Geschichte zurück blicken können: **die Fachklinik für Lungenheilkunde und Thoraxchirurgie** und die **Rheumaklinik Berlin-Buch** mit je etwa 100 Betten. Ebenfalls in Buch ansässig ist die **MEDIAN Klinik für Geriatrie und Rehabilitation**.

Das **Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen Berlin-Brandenburg e.V.** bildet für 21 Berliner und Brandenburger Krankenhäuser medizinisches Personal aus und kann ebenfalls auf eine lange Geschichte zurück blicken.

Keimzelle für moderne Wissenschaft und Technologie in Buch ist der **Campus Berlin-Buch**, Robert-Rössle-Straße, auf dem heute rund 2200 Ärzte, Wissenschaftler, Unternehmer und Angestellte arbeiten. Auf dem 32 Hektar großen Gelände sind in den letzten 12 Jahren rund 250 Millionen Euro investiert worden. Initialzündung war 1992 die Gründung des **Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC)**, das sich innerhalb weniger Jahre auch international einen Namen gemacht hat. Im Jahre 2000 zog das **Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP)** auf den Campus nach Buch.

Die Nähe zur Forschung und zu den Kliniken auf dem Campus nutzen **Biotechnologie-Unternehmen** zur Entwicklung innovativer Therapien und Diagnoseverfahren. Rund 30 Firmen haben sich auf dem Biotechnologiepark und in den Gebäuden des dazugehörigen Innovations- und Gründerzentrums auf dem Campus angesiedelt. Das neu eröffnete **Max Delbrück Communications Center (MDC.C)** auf dem Campus bietet Möglichkeiten zum wissenschaftlichen Austausch in Tagungen und Kongressen.

Mit einem **Gläsernen Labor** wenden sich die Bucher Forscher und Unternehmer an die breite Öffentlichkeit. Jedermann kann sich hier anschauen, wie in einem modernen Genlabor

gearbeitet wird, selbst einfache Experimente machen und sich über die neuesten Entwicklungen der Molekularen Medizin und Gentechnik informieren.

In Buch hat eine Berliner Privatuniversität ihren Sitz, das **European College of Liberal Arts (ECLA)**. Das ECLA zieht bereits jetzt Studenten und Dozenten aus allen Teilen der Welt an und befindet sich im weiteren Ausbau.

Ausblick

Berlin-Buch setzt für seine zukünftige Entwicklung auf den Megatrend „Gesundheit“. Gesundheit hat inzwischen den mit Abstand höchsten Stellenwert für die Bundesbürger erreicht und alte Prioritäten wie "Sicherheit" oder "Wohlstand" abgelöst. Der Sektor Gesundheit wächst stärker als das Bruttosozialprodukt insgesamt.

Buch hat seine Potentiale in diesem Bereich längst nicht ausgeschöpft. Aufbauend auf die Stärken des Standortes sind verschiedene Projekte im Entstehen, die Buch seiner Vision ein Stück näher bringen sollen.

Im Bereich klinische Forschung und Entwicklung ist mit dem **Innoregio-Projekt** ein Bucher Netzwerk entstanden, das auf die nachhaltige Etablierung einer Wertschöpfungskette von der biomedizinischen Grundlagenforschung hin zur Entwicklung innovativer klinischer Anwendungen setzt. Die Partner werden als Kernprojekt eine Probanden- und Patientendatei mit pharmakogenomischem Datenbestand aufbauen, welche die Attraktivität der regional ansässigen Kliniken als klinische Prüfeinrichtungen für international tätige Pharma-Unternehmen erhöhen. Insgesamt wird das Projekt bis zum Jahr 2005 mit 5,2 Millionen Euro gefördert.

In Berlin-Buch gibt es Planungen für ein **Life Science Center** - ein modernes Museum der Lebenswissenschaften - das überregionale Besucherströme anziehen soll. Durch die unmittelbare Nähe zu den Bucher Forschungseinrichtungen und Kliniken zeichnet sich dieser Ort der Wissensvermittlung durch besondere Glaubwürdigkeit und Authentizität aus und wird damit in Deutschland einmalig sein.

Das Life Science Center ist ein wichtiger Bestandteil in einem regionalen „**Bildungsverbund Life Science**“, für den es erste Ideen gibt. Beteiligt sind außerdem das Gläserne Labor, die ECLA und das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe. Dieser Verbund könnte auf Grund der Zusammenarbeit der Einrichtungen einmalige Ausbildungskonzepte ermöglichen.

Eine **Info-Box** im Zentrum von Buch soll erste Anlaufstelle in der Gesundheitsregion werden. Hier erhalten Besucher, Patienten und Einwohner Informationen über den Ort und seine

Angebote im Bereich Gesundheit. Die in großzügigen Parkanlagen gelegenen **Klinikgebäude von Ludwig-Hoffmann** stellen für Buch ein großes Entwicklungspotential dar. Für einen Großteil dieser denkmalgeschützten Gebäude sind Nachnutzungen vorgesehen, nachdem das HELIOS Klinikum Berlin 2005 seinen Neubau bezogen haben wird. Für eines der fünf Areale gibt es Pläne für die Erweiterung des Biotechnologieparks. Ein weiterer Investor interessiert sich dafür, das schlossartige „Waldhaus“ in ein gehobenes Seniorenhotel umzubauen.

Anfang 2002 wurde in Buch das **Regionalmanagement** etabliert. Bucher Akteure haben sich zusammengeschlossen um die Entwicklung von Buch aus der Region heraus mit steuern zu können. Eine eigens für das Regionalmanagement gegründete Firma, die Berlin-Buch Management GmbH, wird für drei Jahre über ein Programm des Bundeswirtschaftsministerium, durch das Land Berlin, den Bezirk Pankow und die Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin (TSB) gefördert.

Das Regionalmanagement vernetzt in Buch Akteure, um so die Synergien bei der Entwicklung des Standortes zu nutzen. Es dient als Kontaktstelle für Partner und Investoren. Es soll Probleme fokussieren und für Buch kürzere Entscheidungen herbeiführen, indem es in den Koordinierungsrunden der zweistufigen Berliner Verwaltung einheitlich operiert. Es hat weiter die Aufgabe, Buch regional und überregional zu vermarkten und bekannter zu machen. Eine der vielfältigen Maßnahmen dazu wird die Einrichtung eines Internet-Portals Berlin-Buch im Frühjahr 2003 sein.

Copyright: Berlin-Buch Management GmbH, Regionalmanagement Stand: März 2003
Nachdruck -auch auszugsweise- oder Fotokopien darf nur mit Quellenangaben und ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers erfolgen.

